

Therapiefreiheit – ein Privileg mit Verantwortung

Wien, 30.05.2018 – Therapiefreiheit. Was bedeutet Therapiefreiheit für behandelnde Ärztinnen und Ärzte? Welche ökonomischen Aspekte sind zu berücksichtigen? Welche anderen Interessen stecken dahinter? Diesen und weiteren Fragen widmete sich die Karl Landsteiner Gesellschaft in Zusammenarbeit mit vielgesundheits.at beim 96. Gesundheitspolitische Forum am 29. Mai 2018 in Wien.

Therapiefreiheit ist ein Begriff, den man im Brockhaus, im Ärztegesetz oder im allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) umsonst nachschlägt. Was Mediziner, Juristen und Gesundheitsökonom unter dem Begriff der Therapiefreiheit verstehen und was man für den Erhalt der sozialen Gerechtigkeit benötigt, wurde am gestrigen Abend unter der Moderation von Elisabeth Tschachler, Chefredakteurin der Österreichische Krankenhauszeitung, angeregt diskutiert. Mit am Podium in der Sky Lounge der Universität Wien saßen: MR Dr.med. Susanne Rabady, Wissenschaftsreferentin der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin und Präsidentin der Niederösterreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin, Dr. Maria-Luise Plank, Juristin und Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA, Gesundheitsökonom und Jurist sowie Leiter des Bereichs Health Economics an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften Krems.

Freiheit und Verantwortung

Für die Allgemeinmedizinerin Dr. Susanne Rabady bedeutet Therapiefreiheit eine Therapieverantwortung, die man für jeden individuellen Patienten treffen muss. Sie ist evidenzbasiert, beruht auf Erfahrungen und Expertisen, muss also begründbar sein, und kann nur durch den betreuenden Arzt übernommen werden.

Ökonomische Therapien

Eine ökonomisch motivierte Therapieumstellung, hier ist man sich einig, ist vielen Patienten nicht zumutbar. Da wir in Österreich ein Sozialversicherungssystem haben, was bedeutet, dass die Gesamtheit die Leistungen des Einzelnen mitfinanziert, muss auch im Einzelfall eine Ökonomieprüfung stattfinden. Der Chefarzt übernimmt hier als Kostenkontrollinstrument eine wichtige Rolle, hat aber nur selten einen so guten Einblick in die Krankengeschichte eines Patienten, wie dessen behandelnder Arzt. Doch es gibt auch andere Stolpersteine bei einer ökonomischen Therapiewahl. Das Kürzel PM hinter der Bezeichnung eines Arzneimittels im Erstattungskodex (kurz EKO) definiert „Arzneispezialitäten, für die eine Vereinbarung über ein Preismodell mit dem vertriebsberechtigten Unternehmen vorliegt“. Das wiederum bedeutet, dass hier keine Preistransparenz gegeben ist und es daher den Verschreibenden unmöglich ist, ein günstiges Mittel zu eruieren. Hier sieht Dr. Maria-Luise Plank eine „Bringschuld der Sozialversicherungen“, um ökonomische Produkte überhaupt erkennbar zu machen.

Aussichten

„Wir haben ein gutes System, das vorsichtig ausgebaut werden muss“, so Dr. Bernhard Rupp. Für einen Erhalt der sozialen Gerechtigkeit müssen in einem offenen Diskurs transparente und haltbare Lösungen gefunden werden, stimmen die Expertinnen und Experten überein.

Bildmaterial

Copyrights

Karl Landsteiner Gesellschaft

Fotograf: Sebastian Freiler www.sebastianfreiler.com

Foto GPF_0019_Therapiefreiheit_Nachbericht : v.l.n.r.: Bernhard Rupp, Maria-Luise Plank, Elisabeth Tschachler, Susanne Rabady, Paul Klitsch

Über das Gesundheitspolitische Forum

Das Gesundheitspolitische Forum, das seit dem Gründungsjahr 2008 monatlich stattfindet, ist eine seit Jahren etablierte und sehr geschätzte Informations- u. Diskussionsplattform für die Akteure und Entscheidungsträger im österreichischen Gesundheitswesen.

Diese bietet den geladenen Teilnehmern ein Netzwerk für Diskussion, Kommunikation und Interaktion. Seit September 2017 wird das Gesundheitspolitische Forum der Karl Landsteiner Gesellschaft in Kooperation mit vielgesundheits.at abgehalten.

Über vielgesundheits.at - der digitale Gesundheitscampus

Als Unternehmen der teamworx mediamanagement GmbH produziert vielgesundheits.at digitale Konzepte sowie national und international approbierte e-Learnings für alle Gesundheitsberufe wie beispielsweise für Ärzte, Apotheker oder Pflegepersonal.

Rückfragehinweise:

Mag. Katharina Schlaffer

Redaktion, vielgesundheits.at

Mail: ks@vielgesundheits.at

Tel.: +43 660 730 64 85